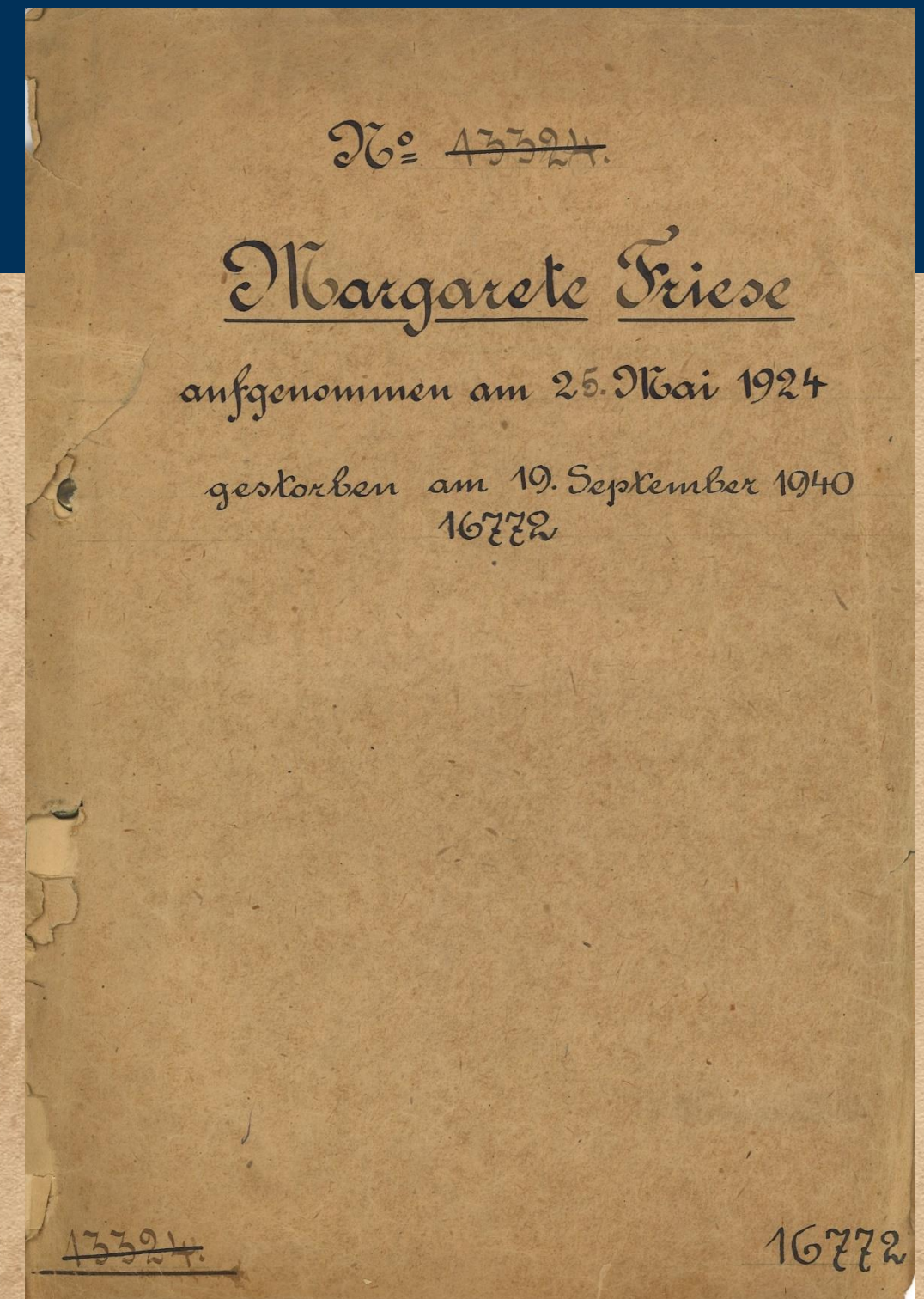


Margarete Friese

05.10.1914 -
19.09.1940

Steckbrief

- Margarete Friese wurde am 5. Oktober 1914 in Linden geboren und wuchs in der Herbarthstraße 3 in Hannover auf.
- Sie hatte einen älteren Bruder.
- Aufgrund einer geistigen Beeinträchtigung wurde Margarete am 25. Mai 1924 im Alter von zehn Jahren nach Bethel in das Pflegehaus Patmos gebracht.
- Am 17. Januar 1931 erfolgte ihre Verlegung in das Pflegehaus Siloah.



Die Vorderseite der Patientenakte von Margarete Friese.

(HAB BethKanzPat1, 1995/122)

Krankheit

- Die Eltern von Margarete Friese waren gesund und litten unter keinen Erbkrankheiten.
- Margarete hatte Sprachprobleme und sagte zum Beispiel statt „ist noch nicht da“ „it no ni da“.
- Sie wurde in ihrer Patientenakte als „sehr anhänglich“ beschrieben.
- Außerdem war sie „sehr unruhig“ und hatte Schwierigkeiten, sich zu beruhigen.
- Ihr Zustand verschlechterte sich mit der Zeit.
- Sie lief oft „ruhelos herum“ und gab „unverständliche Laute“ von sich.
- Margarete verstand nicht, was ihr gesagt wurde, und konnte Anweisungen nicht befolgen.
- Sie leistete Widerstand gegen Untersuchungen und wies diese mit Ablehnung zurück.

Warum in Bethel?



Das Pflegehaus Siloah mit Garten. (HAB F, 2029)

- Margarete Friese litt an „angeborenem Schwachsinn schweren Grades“.
- Ihre Eltern kamen zu Hause nicht mehr mit ihr zurecht.
- Es wurde dringend empfohlen, sie in eine psychiatrische Einrichtung einzuweisen.

Behandlung in Bethel

Angaben zu ihrem Zustand (1936):

- „Völlig verblödet.“
- „Kann nicht sprechen.“
- „Speichelt stark.“
- „Unruhig.“
- „Körperlicher Zustand befriedigend.“

- Die Behandlung wurde vom Kreis Hannover finanziert.
- Sie musste ständig beaufsichtigt werden, da ihre Pflege sehr fordernd war.
- Ihr Zustand besserte sich leider nicht



Eine Diakonisse mit mehreren Pfléglingen vor dem Eingang des Hauses Siloah. (HAB F, 450)

Die Beziehung zu den Eltern

- Vor seinem Tod im Jahr 1937 besuchte ihr Vater sie mehrfach.
- Ihre Eltern erkundigten sich nach ihrem Zustand und baten um eine Entlassung, doch ihr Zustand ließ dies nicht zu.

Bombenangriff

- Margarethe starb am 19. September 1940 bei einem Bombenangriff.
- Ihre Beerdigung fand am 23. September 1940 statt.
- Im Oktober 1940 wurden der Mutter eine Trauerrede, eine Predigt und Bilder zugesendet.



Schutt bedeckte die Straße in Bethel nach einem Luftangriff.

(HAB F, 1081)



Blick aus einem zertrümmerten Schlafsaal auf das Haus Siloah.

(HAB F, 1007)